Regionale Schwachstellen und hausgemachte Visionen

Hochkarätiges Wirtschaftsgespräch in der Rottenburg-Region am Inn

Von Schwachstellen und Visionen für die regionale Wirtschaft sprach Nationalratsabgeordneter Hermann Gahr in den Räumen der Firma „Creative Metallgestaltung" in Buch - St. Margarethen.

Hermann Gahr (rechts) vor regionalen Unternehmern mit Diskussionsleiter Johannes Außerladscheiter. Fot: Lorenzetti

BUCH (tti). Hermann Gahr umriss in seinem Referat mit anschließender Diskussion die Schwachstellen wie Fachkräftemangel, überbordende Bürokratie und die nötige Neuorientierung im Ausbildungssystem zu mehr Beweglichkeit.

Anhand von Beispielen erörterte Gahr einzelne Probleme. Derzeit seien gewünschte Studienplätze im Fach „Mechatronic" nicht umsetzbar, alle Tiroler pendeln daher nach Linz. Hier hinke man den Wirtschaftsbedürfnissen hinterher. Viele Unternehmer würden ihre Motivation verlieren, es gelte trotz Verwaltungsreform weitere Schranken abzubauen (im Dreieck Brüssel-Tirol-Wien).

„Visonen sind wichtig, kleine und mittlere Betriebe müssten steuerlich entlastet werden, hier gilt es Ballast abzubauen, ein unternehmerfreundliches Klima zu schaffen, denn die Kleinen haben keine Lobby", führte Gahr aus. Hier müssten Rahmenbedingungen (wie die Aus- u. Weiterbildung) ausgebaut werden.